Protokoll Geomantieabend vom Donnerstag 16. Juni 2016, Schützenmatte Bern

Bei strömendem Regen treffen wir uns zu sechst auf dem Kleeplatz – Pierrette und Karl führen durch den Abend. In der Gruppe stimmen wir uns ein und nehmen Kontakt zum Engel auf und erspüren ihn anschliessend individuell. Uta hat ihn bei einer Kastanie weiter hinten beim Amtshaus wahrgenommen. Wir spüren auch da nochmal hin.

Der Kastanienbaum beim Amtshaus

Wahrnehmungen: sehr erhaben (hat vorne nichts gespürt) – sehr hoch ragend, viel höher als Baum (nimmt den Engel dann auch auf der Schütz sehr stark wahr) – sehr berührend, Augenwasser, spürt Linde vor Reitschule, sie sei ganz wach und wisse, was wir tun – erhabene, hoch in Himmel ragende Gestalt (vorne goldenstrahlende kugelförmige Energie) – Lächeln über sich runter aus höherer Ebene
Botschaft des Engels: wichtig ist, dass sich die Menschen bewusster werden, dass überall Feinstoffliches ist.

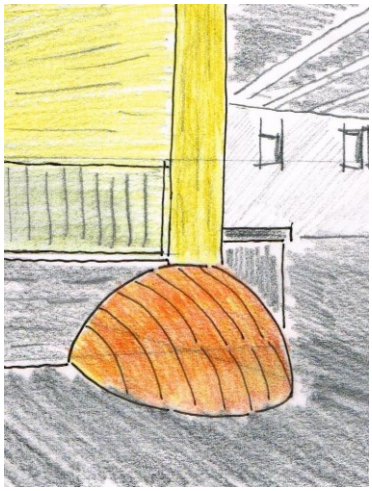
In Stille überqueren wir das Bollwerk und gehen über die Schützenmatte bis unter die Eisenbahnbrücke. Wie fühlt sich das Vitalenergetische Zentrum an? Ist sehr bei sich, pulsierend, behäbig, starke Energie, aber auch aufgewühlt, bei einigen ähnlich wie nachher beim durch den Solar Plexus wahrnehmen.

Um die Qualitäten der Schützenmatte als Ganzes auf verschiedenen Ebenen zu erfassen, gehen wir auf die andere Seite des Durchgangs, um etwas Abstand zum VEZ zu haben. Ausgehend von unsern Chakren, durch die wir eines nach dem andern gemeinsam gehen, fragt jedes, wie sich die Schütz anfühlt, sozusagen mit diesem Auge betrachtet und schreibt seine Wahrnehmungen auf, bevor wir zum nächsten gehen.
Wahrnehmungen durchs

- **Wurzelchakra**: dazwischen, verstockt, unruhig – sich stark öffnende einladende Energie, pulsierend, lebendig – kräftig, geschmeidig, Umbruch, überschlagend, frei – heiss, kribbelig, feurig, konzentriert auf einen Punkt, explosiv, Wärme im ganzen Körper – klar und … dazusein, aufrechte Energie – Gleichsinn, leichte schwebende harmonische Qualität
- **Hara – Sexualchakra**: sandig, flach, unterworfen – etwas verstopfte Energie, nicht freifliessend, gestaut – warm, ruhig – Wellen, von mir weg strömend und zurück kommend, weich, sanft, grosse Weite, einladend – Hupen, Sirenen dringen ins Ohr, Platz machen für… – etwas wolkig, leicht
- **Solar Plexus**: pulsierend, losgelöst oder hüpfend – hüpfend, springend, unbändig, losgelöst, nicht verbunden, leicht – „es will“, ursprüngliche Weite – starkes Atmen, wie sich gegen Übermacht von aussen wehren, sich Raum nehmen müssen, etwas tönt wie Windrauschen, flirrend, wird aber übertönt – Gestank steigt in die Nase, eigentlich lebendiger Platz, ungeordnete Vitalität – etwas unruhig, Verbindung zum Halschakra, etwas unangenehm
- **Herzchakra**: Topf mit Suppe, Kontakt suchend – Herz auf, Herz zu, sehr bedrückt wirkend, aber liebende Energie – ist hoffend bittend – es schaukelt mich sanft um meine senkrechte Achse, sehr angenehme Bewegung, völlig unberührt von allem rundherum – Unruhe – unangenehm, zieht rauf über Halschakra bis Höhe Ohren, doch sehr unangenehm
- **Halschakra**: eng, laut, hell – sprachlos, unverstanden – vertraut – Druck auf Kehlkopf, blockiert, kann es sich nicht ausdrücken? – nicht konzentriert – Schmerz
- **Drittes Auge**: heller Bogen (zum Engel?) – Leuchtturm, Wachheit, Klarheit, Leichtigkeit – Begegnung (Freudentränen) – Göttin oder Königin der Nacht im dunkelblauen Sternenbesäten Kleid, ganz leicht und schützend – gelb-weisser Nebel-Wolken – präsente Energie
- **Kronenchakra**: vom Engel wohlwollend überstrahlt, vielfältig strahlend – grosse Öffnung nach oben, keine Verbindung zur Erde, zur Basis – hell, tragend – wie Kegel, aus dem es oben heraus sprinkelt wie Feuerwerk – Platz steht senkrecht, alles fällt von ihm ab – leichte, schwebende Qualität, harmonisch, wie Wurzelchakra

Karl erklärt, wie wir uns die Kugelinstallation, die wir zur Veranschaulichung des VEZ aus Holz konstruieren wollen, vorstellen sollen. Auf der linken Seite des Pfeilers ist eine Baustelle – unter dem Brückenbogen wird ein Skaterpark gebaut. Er soll bis Ende Juli fertig sein… (Stand der Dinge Mitte August: der Skaterpark wird erst Ende August fertig, so dass unsere Installation und die Infotafeln erst ab dann aufgestellt werden können…)

Zum Abrunden machen wir für das VEZ die Meditation „Gaia's goldene Flöte" (wenige Male durchs Wurzelchakra, mehrmals durch Solar Plexus und zuletzt durch alle auf einmal: s. unten) mit anschliessendem Tönen. Gruppenholon auflösen wie üblich und direkt ins O'Bolles zum Aufwärmen, Trocknen, Austauschen und Besprechen.
Alle sind begeistert, wie ergiebig und verschiedenartig der Gang durch die Chakren war. Karl meinte, er habe die Schütz sogar etwas lieb gewonnen…
Wir beschliessen, die Installation weiter auszuarbeiten (Karl und Urs) mit Informationen auf Plakatständern vorzubereiten (Pierrette und Urs).
Das Treffen im August wird auf den 25. August verschoben.



Skizze der Installation

Gaia's goldene Flöte
Lebensnetz–Meditation 15. Juli – 20. August 2015 (lebensnetz-geomantie.de): 3. Vorschlag

- Stehe aufrecht, die Füße parallel und etwas auseinander.
- Sei Dir eines goldenen Punktes zwischen Deinen Füßen bewusst, der in Resonanz mit dem Herzen Gaias steht.
- Stelle Dir ein goldenes Rohr vor, das von diesem Punkt ausgeht und aufrecht durch die Mitte Deines Körpers ragt. Ich nenne es die „Flöte Gaias", weil es in unterschiedlichen Höhen Löcher hat, um beim Atmen unhörbare Klänge zu erzeugen.
- Nimm den ersten Atemzug aus dem Zentrum der Erde und ziehe ihn bis auf die Höhe des Steißbeines hinauf.
- Atme dort durch die dazugehörigen Löcher der Flöte gleichzeitig nach vorne und nach hinten aus.
- Atme in der entgegengesetzten Richtung durch dieselben Löcher ein und atme in den Kosmos aus.
- Nimm den nächsten Atemzug aus dem Kosmos und hole ihn herunter bis auf die Höhe des Steißbeins. Atme dort wie oben beschrieben aus und wieder ein.
- Zum Schluss atme zum Herzen der Erde aus.
- Jetzt beginnt der nächste Atemzyklus. Du kannst diesmal ein anderes Loch von Gaias Flöte verwenden
  ... Setze mit der Atmung fort um sicherzustellen, dass das manifestierte Leben auf der Erde sich im Austausch mit dem Herzen Gaias befindet und die Verbindung stabil ist.

Text: Pierrette Hurni; Foto, Skizze und Redaktion: Urs Schenkel